



Mitglieder
der Projektgruppe
Wirtschaft, Arbeit, Green IT

Berlin, 8. November 2011
Geschäftszeichen: PA 24/4

**Enquete-Kommission Internet und
digitale Gesellschaft**

Ergebnisprotokoll der dritten Sitzung der Projektgruppe Wirtschaft, Arbeit, Green IT am 7. November 2011

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Projektgruppenmitglieder und anwesenden Gäste.

Das Protokoll vom 26. September 2011 wird genehmigt. Die Projektgruppe beschließt ergänzend, die auf S. 4 des Protokolls wiedergegebene Vorgehensweise betreffend Kapitel 1 dahingehend zu ändern, dass das gesamte Kapitel 1 *Einleitung* erst nach Abschluss der anderen Textteile erarbeitet wird. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die Einleitung sich inhaltlich sinnvoll auf den nachfolgenden Text bezieht.

Ein Projektgruppenmitglied bittet darum, ihn in den E-Mailverteiler der Projektgruppe aufzunehmen.

Die am 2. November 2011 versandte Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1 Vorbereitung der Anhörung der Enquete- Kommission am 12. Dezember 2011

Die Vorsitzende erläutert, dass zunächst das Anhörungsthema präziser formuliert werden müsse. Weiterhin sei zu klären, welche Sachverständige angehört werden sollen und was Inhalt des Fragenkatalogs werden solle.

Die Projektgruppe verständigt sich nach eingehender Diskussion auf folgendes **Anhörungsthema**:

„Veränderungsprozesse in der digitalen Wirtschafts- und Arbeitswelt“



Es sollen nach Vorstellung der Projektgruppe sechs Sachverständige eingeladen werden; die Dauer der Anhörung soll mindestens drei bis vier Stunden betragen.

Einzelne Projektgruppenmitglieder äußern erste unverbindliche Vorschläge für **Anhörpersonen**:

Aus der Projektgruppe wird auch die Idee geäußert, eine Vertreterin oder einen Vertreter eines Internet-Startups sowie eine Vertreterin oder einen Vertreter eines „klassischen“ Unternehmens, das sich in dem mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungsprozess befindet, einzuladen. Ein Projektgruppenmitglied unterstreicht, dass er die Benennung von mindestens einer Expertin für wichtig erachte.

Vorschläge für Anhörpersonen sind bis zum **11. November 2011** an das Sekretariat zu richten. Dieselbe Frist gilt für Vorschläge für den Fragenkatalog. Weitere Fragen können jedoch bis zum **16. November 2011** nachgereicht werden.

Um auch dem Themenschwerpunkt Green IT gerecht zu werden, soll ein zusätzliches Gespräch mit einem **Experten zum Thema Green IT** im Rahmen einer öffentlichen Projektgruppensitzung durchgeführt werden. Hierfür werden die Termine **23. Januar 2012 oder 6. Februar 2012** ins Auge gefasst. In das Expertengespräch soll die Öffentlichkeit in verstärktem Maße einbezogen werden. Auch für dieses Gespräch sollten möglichst bald Vorschläge für Anhörpersonen und einen Fragenkatalog eingereicht werden.

TOP 2 Mögliche Gutachtenvergabe

Die Projektgruppe beschließt einvernehmlich, in der Enquete-Kommission am 12. Dezember 2011 die **Vergabe eines Gutachtens** zu folgendem Thema zu beantragen:

„Venture Capital und weitere Rahmenbedingungen für eine Gründungskultur“ (Arbeitstitel)

Als Gegenstände der Untersuchung wurden genannt:

- internationaler Vergleich der Rahmenbedingungen,
- steuerliche Rahmenbedingungen,
- Wachstumsfinanzierung,
- Ausgründungen von Hochschulen,
- Bürokratiehemmnisse,
- Talente.



Daneben soll ein **zweites Gutachten** zu *Green IT – Nachhaltigkeit* vergeben werden, dass u. a. die Verhinderung von Rebound-Effekten zum Gegenstand haben soll.

Die Priorität liegt auf dem erstgenannten Thema. Entwürfe für Auftragsbeschreibungen zur Anforderung von Exposés sollten beim Sekretariat eingereicht werden.

TOP 3 Texte gemäß Arbeitsprogramm

Die Vorsitzende erläutert, dass innerhalb der vereinbarten Orientierungsfrist, d. h. bis 26. Oktober 2011, folgende Texte eingegangen seien:

- ein Textvorschlag zum Abschnitt 4.1 im Kapitel 4 *Nachhaltigkeit in der digital vernetzten Welt - Green IT*, und zwar der *einleitende Teil* (6 Seiten),
- ein Textvorschlag zu 2.2.1 *Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft*. (u. a. zur Rolle von Algorithmen und Contentfarmen, 13 Seiten).

Nachfolgend seien in der 44. Kalenderwoche weitere Texte eingegangen:

- zunächst ein Textvorschlag zu 3.6 *Leitlinien für eine gute digitale Arbeit* eingegangen (1,5 Seiten);

danach alle weiteren Texte, d. h. zum Kapitel 2 *Wirtschaft*

- der Textvorschlag zu 2.1 bis 2.3 (20 Seiten),
- ein Text zum gesamten Kapitel 2 (21 Seiten)
- sowie ein Textvorschlag zu 2.3 *Zukunft von Unternehmen und neue Erwerbsmöglichkeiten* (6 Seiten);

zum Kapitel 3 *Arbeit*

- ein weiterer Text zu 3.1 *Einleitung* (5 Seiten),
- ein Textvorschlag zu 3.1 *Einleitung* und 3.3.1 (*Gruppenarbeit auf Online-Plattformen*), 9 Seiten.

Die Vorsitzende dankt allen Beteiligten für die Beiträge und das dahinterstehende hohe Engagement.

Die Projektgruppe verständigt sich sodann auf folgendes Vorgehen:

Es besteht Einvernehmen, dass die vereinbarte Arbeitsweise beibehalten werden soll. D. h. die Texterstellung erfolgt durch Autorenteam. Dabei organisieren die bereits benannten



Koordinatoren die Zusammenführung der verschiedenen Beiträge.

Für das **Kapitel 2** *Wirtschaft in der digital vernetzten Welt* wird bis zur nächsten Sitzung die Koordinierung der verschiedenen Beiträge nachgeholt. Grundlage bildet dabei der Textvorschlag eines Teils der Projektgruppe, wobei die Beiträge eines weiteren Teils der Projektgruppe sowie eines einzelnen Projektgruppenmitglieds mit einzubeziehen sind.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden diskutiert die Projektgruppe nachfolgend den Textvorschlag *Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft* (Abschnitt 2.2.1, vierter Spiegelstrich). Dabei wird hervorgehoben, dass der Text hohe Expertise erkennen lasse. Die Projektgruppe vereinbart, dass die in dem Text enthaltenen Handlungsempfehlungen herausgezogen und an späterer Stelle separat diskutiert werden sollen. Der verbleibende Text wird einem Projektgruppenmitglied bis zur nächsten Sitzung dahingehend überarbeitet, dass eine stärkere Fokussierung auf Fragestellungen und Handlungsimplikationen für die Wirtschaft erreicht wird.

Ein Projektgruppenmitglied wirft nochmals die Frage nach besseren Tools für die Textarbeit auf. Hierzu werden verschiedene Vorschläge geäußert und teilweise kontrovers diskutiert. In der Diskussion wird hervorgehoben, dass es insbesondere auf eine zentrale Dokumentenablage ankomme. Die Bereitstellung von Sitzungsdokumenten und Verwaltung verschiedener Textversionen könne so verbessert werden. Es wird darum gebeten im Hinblick auf die künftige Textarbeit darum, geänderte Texte im Änderungsmodus zu versenden.

Das Sekretariat wird gebeten, sich mit den an der Diskussion beteiligten Projektgruppenmitgliedern ins Benehmen zu setzen.

TOP 4 Weitere Arbeitsplanung, organisatorische Fragen

In der nächsten Sitzung am 21. November 2011 sollen folgende Texte beraten werden:

- koordinierter Textvorschlag zu Kapitel 2
- überarbeiteter Textvorschlag zu *Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft* (Abschnitt 2.2.1, vierter Spiegelstrich)
- Textvorschlag zu 3.6 *Leitlinien für eine gute digitale Arbeit*
- Textvorschlag zu Abschnitt 4.1 im Kapitel 4 *Nachhaltigkeit in der digital vernetzten Welt - Green IT.*



Die Vorsitzende weist auf den am 2. November 2011 versandten **aktualisierten Terminplan** hin. Um Überschneidungen mit dem Unterausschuss Neue Medien zu vermeiden, seien nun vereinzelt geänderte Sitzungszeiten vorgesehen, d. h. 11.15 h bis 13.00 h. Diese Lösung sei durch ein Entgegenkommen der Projektgruppe Demokratie und Staat ermöglicht worden, der sie hierfür nochmals danken wolle.

Als **Frist** für die Einreichung der **Texte** für die Sitzung am 21. November 2011 wird der **14. November 2011** vereinbart.

TOP 5 Verschiedenes

Die Vorsitzende weist auf den Sachstand bei Adhocracy hin und appelliert an die Projektgruppe, die Online-Beteiligungsplattform verstärkt in die Arbeit einzubeziehen. Insbesondere sei es Projektgruppenmitglieder freigestellt, ihre Texte als „Vorschläge“ zu den jeweiligen „Papieren“ einstellen.

Keine weiteren Wortmeldungen.